

# Vortrag im Stadtplanungsausschuss des Bezirkes Hamburg Nord

Video-Sitzung am 03.02.2022

---

## Inhalt

<b>1. Anlass des Vortrages</b> .....	2
<b>2. Allgemeines</b> .....	2
<b>3. Einschätzung der Planung</b> .....	3
<b>4. Vorschläge zum Erreichen des Zieles</b> .....	5



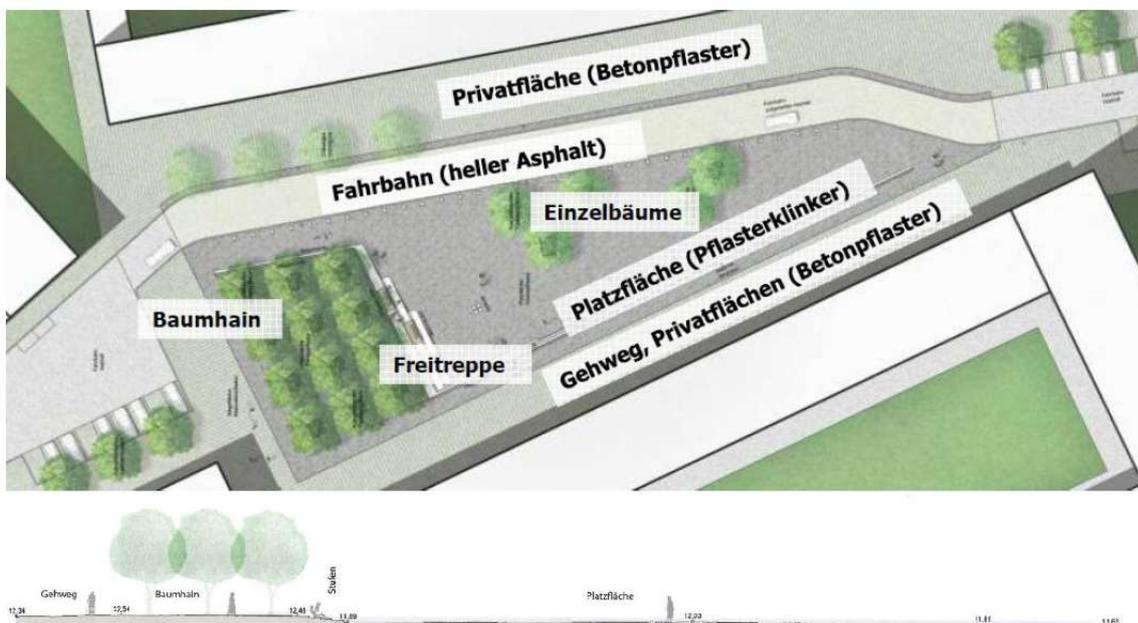
## 1. Anlass des Vortrages

- Der geplante Endausbau für den Loki-Schmidt-Platz erfüllt m.E. in vielerlei Hinsicht nicht die Ansprüche, die man als Anwohner\*in und Bürger\*in der Stadt Hamburg an ein solches Bauwerk mit diesem Namen in einem modernen Viertel hat.
- Er ist nicht zeitgemäß und lässt keinerlei Verbindung zur Namensgeberin erkennen.
- Insgesamt besteht m.E. dringender Handlungsbedarf.
  - o **Stoppen Sie** die Ausführung des geplanten Endausbaus!
  - o **Binden Sie** Anwohner\*innen in die zeitgemäße Gestaltung des Platzes **ein** und lassen Sie uns gemeinsam ein Konzept erarbeiten, das ökologischen Ansprüchen gerecht wird und die sozialen Bedürfnisse seiner Anwohner\*innen und Besucher\*innen berücksichtigt.
  - o Der Wille zum Engagement ist deutlich vorhanden (PergolenForum, Feedback und Gespräche) **Nutzen Sie die Chance**, denn mit vielen Bürgern lässt sich auch viel erreichen.
  - o Das Lebenswerk von Loki-Schmidt sollte uns Ansporn sein den Platz nach naturnahen und klimafreundlichen Gesichtspunkten auszugestalten – zum Wohle aller!
  - o Lassen Sie uns einen Ausbau vornehmen der wegweisend ist, für gesundes Klima mitten in der Stadt! – zum Wohle aller!
  - o Zeigen wir, dass sich Wohnungsbau und Natur nicht ausschließen!

## 2. Allgemeines

- Geplanter Ausbau

### Gestaltung Loki-Schmidt-Platz ab 2022



Quelle: Protokoll des PergolenForums, [Link](#)



Skizze des Autors auf Basis der Planung von 2016 (unmaßstäblich):



Die Fläche soll in grauen Klinkern ausgeführt werden. Sie dient als Rückhaltung von Regenwasser bei Starkregenereignissen und ist für eine kurzfristige Wassermenge von 75.000 Litern berechnet. In der oberen Mitte befindet sich der Abfluss. An dieser Stelle wird eine maximale Wassertiefe von 40 cm (!) angenommen.

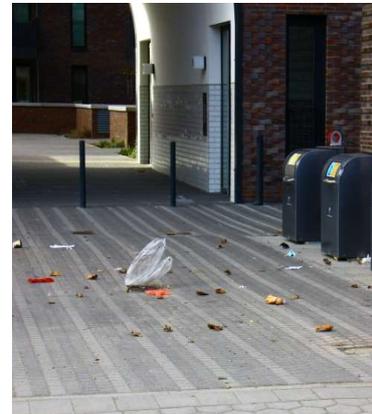
In welcher Weise die Fläche um die geplanten Bäume herum ausgeführt werden soll, konnte nicht ermittelt werden. Es wird jedoch befürchtet, dass eine Ausführung gemäß oberer Winterlindenweg geplant ist. Dort sind die Bäume von Stahlplatten eingefasst.



1. Baumscheiben



2. Beton und Bäume (rot)



3. Der Wind und der Müll

### 3. Einschätzung der Planung

- Loki-Schmidt als Namensgeberin
  - o die vorgelegte Endausbau-Planung des Loki-Schmidt-Platzes berücksichtigt m.E. in seiner Ausführung nicht das Lebenswerk der Namensgeberin.
  - o Loki Schmidt hat sich intensiv um die Natur und ihren Erhalt gekümmert. Ihr Engagement für den Naturschutz spiegelt sich in der Gestaltung des Loki-Schmidt-Platzes **nicht wider**.
  - o Die Loki-Schmidt-Stiftung vergibt jährlich den Titel für die „Blume des Jahres“! Solche bundesweit bekannten Verbindungen werden **nicht aufgegriffen**.



- Begrünung und Platzoberfläche
  - Der Endausbau des Loki-Schmidt-Platzes (ca. 2.300m<sup>2</sup>) sieht die Pflanzung von 21 Bäumen vor (bei angenommenem Kronendurchmesser von 5m eine Gesamtfläche von rd. 330m<sup>2</sup>).
  - Der Versiegelungsgrad liegt somit bei rd. **85%**. Sowohl für das Mikro-Klima als auch für die Speicherung von Regenwasser und CO<sub>2</sub> ist dies ungenügend.
  - Es sollen nur zwei unterschiedliche Bäume gepflanzt werden, Rot-Ahorn im oberen Teil und am Rand der Rückhaltefläche, sowie Weißdorn entlang des Winterlindenweges. Es lässt sich keine weitere Biodiversität erkennen.
  
- Die Rückhaltefläche
  - Sie ist offen. Dass Wasser kann laut Berechnungen eine maximale Tiefe von 40cm erreichen (nach einem Starkregen-Ereignis). Dies halte ich für bedenklich.
  - Eine solche Wassertiefe stellt für die zahlreichen Kinder die im Umfeld wohnen oder die umgebenden Kindergärten besuchen eine Gefahr dar. Wer trägt hier die Aufsicht? In unserem Baufeld 3b bestand z.B. die Auflage bei einem Planschbecken mit ca. 10-20cm Wassertiefe einen „Bademeister“ abzustellen, wenn Kinder dieses Becken nutzen wollten!
  - Wie lange wird es dauern, bis die Wassermenge abgeflossen ist? Unter günstigen Voraussetzungen evtl. einige Stunden, was bleibt ist dann ein glibberiger, schmieriger Belag, aus feinen Sedimenten die das Regenwasser mitgeführt hat. Der Platz muss also gereinigt werden, damit die Gefahr des Ausrutschens gebannt wird. Solange bleibt der Platz unbenutzbar.
  - In heißen Sommern, wenn kein Wasser auf der Fläche steht, heizt sich der Platz auf. Windwirbel treiben Staub und Müll vor sich her (dies kann heute schon vor dem Baufeld 3a beobachtet werden, siehe Foto 3, oben)
  
- Der Platz an sich
  - Im Winter ist es eine große Fläche die aufgrund von Vereisung schnell nicht genutzt werden kann. Oder wird dann der ganze Platz mit Salz und Streugut rutschfest gemacht? Die Streumittel werden dann beim nächsten Regen in den Untergrund gespült.
  - Die Barrierefreiheit des Platzes ist nicht zu 100% gegeben. Der Platz wird entlang des Baufeldes 3b (Hausnummer 1- 5) von langen Stufen begrenzt. Dies stellt für bestimmte Personengruppen eine Gefahr dar. Hier sei auf die Begehung durch Bewohner\*innen / Steg/ und Fachleuten aus dem "Kompetenzzentrum Barrierefrei Leben" vor ein paar Wochen hingewiesen, die auch einige Fragen zum Platz ergeben hat.
  - Das Pergolenviertel ist bereits in zahlreichen Sendungen (NDR) erwähnt und vorgestellt worden. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz hat uns vor der letzten Bundestagswahl einen Besuch abgestattet!
  - Wir sind **DAS Vorzeige Viertel** für den Bezirk und ganz Hamburg.
  - Es ist m.E. stark anzunehmen, dass der geplante Ausbau als 85%ig versiegelte Betonmulde nur zu Unverständnis und Kopfschütteln führt. Zumal wenn er nach der naturverbundenen Loki Schmidt benannt ist. Hört man sich schon heute um, erntet man Unverständnis bei Bauherren, Anwohner\*innen und Spaziergänger\*innen u.a.m.



⇒ Insgesamt besteht m.E. dringender Handlungsbedarf.

- Daher fordere ich Sie auf:

- **Stoppen** Sie die Ausführung des geplanten Endausbaus!
- **Binden Sie** Anwohner\*innen in die zeitgemäße Gestaltung des Platzes **ein** und lassen Sie uns *gemeinsam ein Konzept erarbeiten, das ökologischen Ansprüchen gerecht wird und die sozialen Bedürfnisse seiner Anwohner\*innen und Besucher\*innen berücksichtigt.*
- *Der Wille zum Engagement ist deutlich vorhanden (PergolenForum, Feedback und Gespräche) **Nutzen Sie die Chance**, denn mit vielen Bürgern lässt sich auch viel erreichen.*
- *Das Lebenswerk von Loki-Schmidt sollte uns Ansporn sein den Platz nach naturnahen und klimafreundlichen Gesichtspunkten auszugestalten – zum Wohle aller!*
- *Lassen Sie uns einen Ausbau vornehmen der wegweisend ist, für gesundes Klima mitten in der Stadt! – zum Wohle aller!*
- Aus der geplanten „**Betonmulde**“ soll eine „**grüne Oase**“ werden.
- Der Anteil der **begrünt Fläche** muss **erheblich gesteigert** werden. So können die o.g. negativen Auswirkungen des geplanten Endausbaus überwunden werden und der Platz das Pergolenviertel bedeutend aufwerten.
- Die Gestaltung muss unter den Gesichtspunkten „**Darstellung des Lebenswerkes von Loki-Schmidt**“ und „**Natur und biologische Vielfalt**“ auf den Stand der Dinge gebracht werden.
- Studien u.a. des Umweltbundesamtes belegen die negativen Auswirkungen eines hohen Versiegelungsgrades. Bringen Sie die **Planung auf den neuesten Stand** und **gehen Sie** mit der Ausführung **voran**, indem wir nicht nur ein Vorzeige-Viertel sind, sondern auch einen zentralen Vorzeige-Platz haben der zeitgemäß ist und auch seiner Namensgeberin gerecht wird.
- Die Loki-Schmidt-Stiftung ist bereits im Pergolenviertel aktiv und bringt eine **hohe Expertise** und viel Erfahrung mit – Nutzen Sie das!
- In ganz Hamburg wachsen die unterschiedlichen Ideen und Projekte zur Begrünung der Stadt und zur **klimafreundlichen Umgebung**. Dem sollten wir in nichts nachstehen.
- Das Viertel ist von Anfang an als **grünes Viertel** mit enger Beziehung der Kleingärten angelegt worden (siehe Bericht der Argus von 2015). Warum jetzt so ein beton- und steinlastiger Platz?
- Neben den zahlreichen Innenhöfen im Viertel die alle begrünt sind muss der Platz die Fortsetzung der Umgebung werden und **nicht als Gegenentwurf zum Grün** auftreten.
- Bringen Sie die Interessenten kurzfristig an einen Tisch.
- Holen Sie sich Rückmeldungen der Anwohner\*innen und der anderen Bauherren ein. (wir unterstützen gerne!)

#### 4. Vorschläge zum Erreichen des Zieles

##### Verbesserte Darstellung des Lebenswerkes von Loki Schmidt

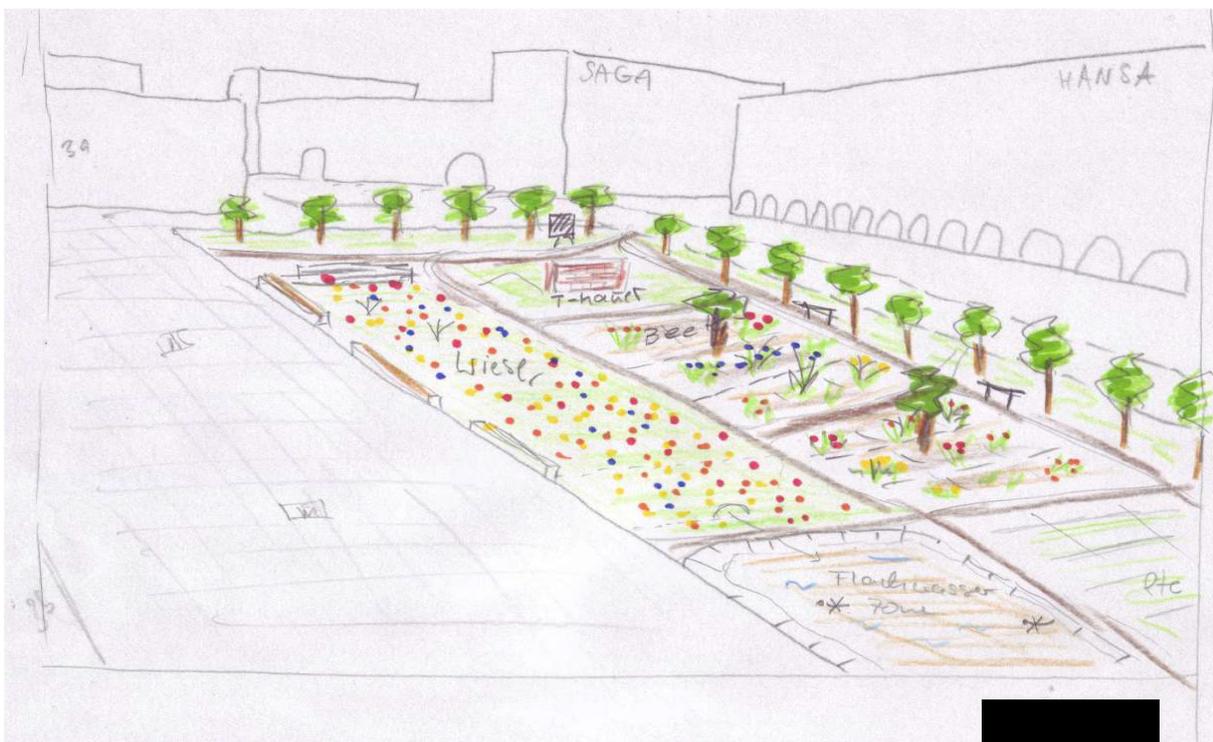
- Ein „Einstiegspunkt“ für Besucher\*innen wäre z.B. eine Infotafel zur Person Loki Schmidt und ihrem Wirken und ihren Verdiensten, ihre Lebensgeschichte. Dazu die Entstehung des Platzes und die Namensfindung, wie kam es dazu, was sind die Hintergründe (Schulweg von Loki-Schmidt)
- Der Standort wäre optimalerweise am nord-östlichen Ende des Platzes, da hier auch Menschen die entlang des „Weg bei den Gärten“ von der S-Bahn kommen, sofort auf die Anlage aufmerksam werden. Ein entweder zusätzlicher oder alternativer Standort wäre ggf. am Süden des Platzes zu finden.
- Zu den Beeten sind ebenfalls Tafeln sinnvoll, auf denen erläutert wird, was zu sehen ist.

- Für Kindern könnten Blumen-Pfade mit Aufgaben und Rätseln eingebunden werden.

### Ausbau zur „grünen Oase“:

- Die Funktion der Regenrückhaltung muss vermutlich erhalten bleiben. Es wird vorgeschlagen den Bereich in seiner Fläche zu verkleinern, was dann die notwendige Tiefe erhöht. Das Rückhaltebauwerk soll abgedeckt und „unsichtbar“ ausgeführt werden. Auf dem „Deckel“ kann eine leichte Bepflanzung mit einer Blumenwiese erfolgen.
- Weitere Elemente wie Feuchtwiese / Flachwasserzonen können in Verbindung mit dem Rückhaltebauwerk gebracht werden, so dass sie von der Regenwasser-Rückhaltung profitieren.
- Der Platz soll sowohl Bäume als auch Sträucher und Blumen enthalten und durch unversiegelte Wege erschlossen werden. Bänke laden zum Verweilen ein.
- Es entsteht ein sozialer Mittelpunkt, ein „Dorfplatz“.
- Der naturnahe Ausbau benötigt auch zusätzliche biologische Nischen wie Trockenmauern, Magerböden u.a.m.
- Ich denke, es steht genug Expertise zur Verfügung um einen geeigneten Ausbau beratend zu begleiten, z.B. durch die Loki-Schmidt-Stiftung, den Nabu etc.
- Die vorhandene Fläche ist groß – hier gibt es viele Möglichkeiten!

### Ideen-Skizze des Autors (Nicht maßstäblich) -





Vorteile

- Der Platz zeigt nicht nur in seinem Namen eine enge Verbindung zu Loki Schmidt, sondern auch mit seinen Inhalten
- Den Besuchern\*innen des Platzes wird das Lebenswerk von Loki Schmidt nähergebracht.
- Es entsteht ein harmonisches Ensemble, da die beschriebenen Pflanzen ggf. auch gleich besichtigt und erkundet werden können.
- Es findet eine Wissensvermittlung statt, die das Bewusstsein für die Natur und ihre positive Wirkung auf Menschen und Klima stärkt.
- Der Platz kann als Anlaufstelle für umliegende Schulen und Kindergärten zusätzlichen Anreiz geben, sich mit der Natur auseinanderzusetzen
- Kinder können sich gefahrloser aufhalten
- Die natürliche Gestaltung des Platzes schließt sich nahtlos in das Konzept des Pergolenviertels an, das bereits dem Neben- und Miteinander von Kleingärten und Wohnungen einen hohen Stellenwert beigemessen hat.
- Eine zusätzliche Begrünung verbessert das Mikroklima. Die gesteigerte „kompensatorische Wirkung für den Naturhaushalt“ wirkt sich günstig aus. (Argus Bericht)
- Die zusätzliche Begrünung verhindert in heißen Sommern ein wüstenartiges Mikroklima.
- Mehr Natur und nicht versiegelte Flächen bedeutet auch mehr Wasseraufnahme, CO<sub>2</sub>-Kompensation und bessere Luft. Die benötigte Rückhaltekapazität wird durch die natürliche Bedeckung günstig beeinflusst!
- Eine Platzreinigung und auch ein Streudienst im Winter müssen nicht erfolgen.
- Schon jetzt sieht man zahlreiche Menschen durch das Viertel spazieren und sich interessiert umschaun. In Zukunft ist – hoffentlich – wieder verstärkt damit zu rechnen, dass unser Quartier von interessierten Menschen „durchwandert“ wird. Hier kann ein Platz der optisch gelungen ist und zudem auch noch interessante Informationen bietet, zusätzliche Anlaufstelle sein. Ganz nebenbei könnten von einer erhöhten Besucherzahl auch die ansässigen Geschäfte & Cafés profitieren.
- Der Platz wird durch ebene Wege barrierefrei sein.
- **Insgesamt wird sich die Qualität eines Aufenthaltes steigern. Schließlich wird das Viertel schon jetzt auch als „Vorzeige-Quartier“ wahrgenommen und die vorgeschlagene Ergänzung wird diese Entwicklung effektiv voranbringen.**